

Pressemitteilung

Zum „weltwärts“-Freiwilligendienst nach Indien, Namibia, Südafrika, Tansania und Uganda

DRK-Landesverband Westfalen-Lippe veranstaltete Entsendefeier für 42 Freiwillige

Münster, den 15.07.2019

25/2019

Anfang September werden 42 junge Männer und Frauen aus dem gesamten Bundesgebiet durch den DRK-Landesverband Westfalen-Lippe nach Indien, Namibia, Südafrika, Tansania und Uganda entsendet. Dort leisten sie für zwölf Monate einen Freiwilligendienst im Rahmen des „weltwärts“-Programms des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung.

Am Sonntag, 14.07.2019, haben der Vorstand des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe, Gerd Diesel, und die Leiterin des DRK-Institutes für Bildung und Kommunikation, Monika van der Beek, die Jugendlichen im Rahmen einer Entsendefeier gebührend verabschiedet.

„‘weltwärts‘ ist ein Erfolg. Sie sind die 9. Generation, die der DRK-Landesverband entsendet. Während Ihres Einsatzes werden Sie neue Herausforderungen meistern. Dafür wünsche ich Ihnen alles Gute“, sagte Gerd Diesel zu den jungen Frauen und Männern.

In den Einsatzstellen der Freiwilligen geht es unter anderem um die Mitarbeit bei Hilfsprojekten oder um Jugendbildungsarbeit zu Themen wie HIV/Aids, Verkehrssicherheit, Trinkwasserversorgung und

**DRK-Landesverband
Westfalen-Lippe e. V.**
Kommunikation

Sperlichstraße 25
48151 Münster
www.DRK-westfalen.de

Claudia Zebandt
Tel: 0251 9739-137
Mobil: 0172 5351066
Claudia.Zebandt@
DRK-westfalen.de

**Die sieben Grundsätze
der Rotkreuz- und
Rothalbmondbewegung**

- Menschlichkeit
- Unparteilichkeit
- Neutralität
- Unabhängigkeit
- Freiwilligkeit
- Einheit
- Universalität

Hygiene. Die Freiwilligen werden auch in der Verbreitung des humanitären Völkerrechts und von Erste-Hilfe-Kenntnissen aktiv werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des DRK-Landesverbandes Westfalen-Lippe haben die angehenden weltwärts-Freiwilligen im Rahmen eines achttägigen Seminars auf den Dienst vorbereitet.

„16 Freiwillige werden zum Beispiel die nationalen Rotkreuzgesellschaften in Namibia, Tansania und Uganda unterstützen. Alle anderen engagieren sich in Kindertageseinrichtungen, Therapiezentren für Menschen mit Behinderungen oder im Umweltbereich“, berichtet Julia Koster, Bildungsreferentin beim DRK-Landesverband Westfalen-Lippe.

Acht der zweiundvierzig Freiwilligen kommen aus Nordrhein-Westfalen, und zwar aus Bochum, Ense-Höingen, Grevenbroich, Hamm, Köln, Mönchengladbach und Warendorf.